



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 21. April 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Prof. Dr. Hans Erich Thomé
Biebertal

„Das war vielleicht schlimm!“

„Au, da kommt was auf dich zu! Das ist wirklich kein Spaß. Ich weiß, von was ich rede!“ Franz greift sich erschrocken ans Kinn. Er wirkt richtig angegriffen. Dabei habe ich ihm doch nur beiläufig erzählt, dass mein letzter Weisheitszahn nun endlich den Weg alles Irdischen zu gehen hat. Jedenfalls sagt das mein Zahnarzt. Und der klang letztens ganz zuversichtlich: „Keine große Sache. Nach einer Woche werden die Fäden gezogen. Dann sind Ihre Weisheitszähne endgültig vergessen.“

Aber Franz trägt Bedenken. Und berichtet von seiner eigenen schwierigen und überaus komplizierten Zahn-OP, haarklein bis ins kleinste Detail. Wie die Wurzel nicht weichen wollte. Und der Zahnarzt offenbar selbst an seine Grenzen kam. Und dann noch die Entzündung hinterher. „Na, mal langsam, bei mir ging es bisher immer gut. Es muss ja auch diesmal nicht so schlimm werden“, gebe ich zu Bedenken. Aber Widerspruch in einer Angelegenheit, in der er sich auskennt, lässt Franz nicht zu. Und weiß noch einen Arbeitskollegen und die Schwester seines Schwagers, die eine ähnliche Leidensgeschichte vorzuweisen haben wie er. „Wenn du mir nicht glaubst, frag sie doch. Die können dir noch ganz andere Geschichten erzählen.“

Ich werd den Teufel tun und die fragen. Ich bin schon mit Franz bedient. Mit einem solch kompetenten Ratgeber ist jeder geschlagen. Einem Ratgeber, der eine nebensächliche Ankündigung gleich dazu ausnutzt, seine halbe Lebens- und Leidensgeschichte loszuwerden. „Ja, das kenne ich. Ich hatte das auch. Das war vielleicht schlimm.“ Dabei erwarte ich gar nichts anderes von ihm, als einmal 20 Sekunden zuzuhören. Noch nicht einmal einen jener leicht handhabbaren Aufmunterungs-Phrasen hätte ich ihm verübelt, nach dem Motto: Kopf hoch, das wird schon.

Wer unaufgefordert seine Ratschläge gibt und einem den Schatz seiner eigenen Leidenserfahrung ungefragt auftischt, macht sich keine Freunde. Weil ein Gespräch unter Freunden immer damit zu tun hat, dass jemand zuhören kann. Dass jemand sein Gegenüber sieht und hört und nicht gleich die Elle oder die Keule der eigenen Einsichten und Erfahrungen auspackt.